



Gymnase de Burier

Case postale 96
Rte de Chailly 170
1814 La Tour-de-Peilz



EXAMENS D'ADMISSION AUX GYMNASSES VAUDOIS
ÉCOLE DE CULTURE GÉNÉRALE ET DE COMMERCE

1^{RE} ANNÉE – ÉPREUVE D'ALLEMAND

MAI 2015

Nom : _____ Prénom : _____

Durée de l'épreuve : 180 minutes

Consignes : Indiquées en allemand au début de chaque exercice

Matériel autorisé : Néant

Teil 1 : Leseverstehen / 32

- A. Sechs Anzeigen / 5
- B. Balkia aus Karanganda / 7
- C. Es ist mir wichtig / 7
- D. Kosmetik und mehr / 6
- E. Eine Familie und ihre Freizeitaktivitäten / 7

Teil 2: Grammatik / 38

- A. Fragewörter / 3
- B. Präpositionen / 5
- C. Kasusform / 4
- D. Satzstruktur / 5
- E. Perfekt / 6
- F. Personalpronomen / 6
- G. Modalverben / 5
- H. Komparation / 4

Gesamt / 70

Note :

TEIL 1: LESEVERSTEHEN

A. SECHS ANZEIGEN

..... / 5 P.

<p>1</p> <p>Sekretärin/Sekretär gesucht</p> <p>Internationale Firma sucht Sekretärin/Sekretär mit Berufserfahrung (Vollzeit)</p> <p>Aufgaben: Telefonische Kundenbetreuung, organisatorische Tätigkeiten</p> <p>Bewerbungen an: info@personalvermittlung-holzer.de</p>	<p>2</p> <p><i>Fitnesscenter Olymp</i></p> <p>Unser Angebot</p> <ul style="list-style-type: none"> • 120 Geräte für Kraft- und Fitnesstraining • Rückengymnastik • Beratung durch geprüfte Trainer <p>Burggasse 10, 1070 Wien täglich 10-22 Uhr</p>
<p>3</p> <p>BUCHHANDLUNG STEINER</p> <p>Bücher zum halben Preis:</p> <ul style="list-style-type: none"> ☛ Richtig telefonieren Gesprächstraining für SekretärInnen ☛ Gesund essen im Büro: 50 Kochideen ☛ 100 Jahre Sportfotografie ☛ Diverse Kinderbücher <p>Angebot gültig bis Ende Mai</p>	<p>4</p> <p>Die ganze Welt um wenig Geld!</p> <p>Günstige Auslandsanrufe ab 1,9 Cent/Minute</p> <p>weltweitanrufen.de bietet Ihnen die besten Tarife für Anrufe in Mobilnetze und ins ausländische Festnetz.</p> <p>www.weltweitanrufen.de</p>
<p>5</p> <p>Sie suchen jemanden, der Ihre Wäsche wäscht und bügelt?</p> <p>Sie brauchen jemanden, der beim Saubermachen oder bei der Gartenarbeit hilft? Kein Problem!</p> <p>Rufen Sie mich an Petra Maier, Tel. 0676 55 68 987</p>	<p>6</p> <p>Feinkost Klement</p> <p>In unserem Delikatessengeschäft bieten wir Ihnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • hausgemachte Salate • Brötchen mit Ei- und Curryaufstrich • Schinken und Käse aus der Region <p>Petersgasse 8, 4051 Basel / Mo-Sa: 9-18 Uhr</p>

Zu jeder Situation die passende Anzeige:

Suchen Sie und schreiben Sie die Nummer der passenden Anzeige neben die Sätze.
Achtung! Eine Anzeige ist zu viel!

- a. Sie arbeiten viel und haben wenig Zeit, um ihre Wohnung zu putzen.
- b. Sie haben immer wieder Rückenschmerzen und möchten sich besser fühlen.
- c. Sie haben Talent für Organisation und sprechen mehrere Fremdsprachen.
- d. Ihr bester Freund ist im Moment in Brasilien. Sie möchten mit ihm billig telefonieren.
- e. Sie organisieren ein Fest, aber Sie haben keine Zeit zum Kochen.

B. BALKIA AUS KARAGANDA

..... / 7 P.

Balkia kommt aus Karaganda. Sie kennen Karaganda nicht? Das ist eine große kasachische Stadt, und Kasachstan liegt in Zentralasien.

Balkia möchte in Deutschland Medizin studieren. Jetzt lernt sie Deutsch, sie besucht einen Intensivkurs in Köln.

In ihrer Gruppe sind noch sieben andere Studentinnen und neun Studenten.

Heute ist Balkia zu spät aufgestanden: Sie hat ihren Wecker nicht gehört. Sie hat sich schnell gewaschen, angezogen und ist ohne Frühstück zur Haltestelle gelaufen. Zum Glück ist der Bus gleich gekommen. Balkia hat sich nur zehn Minuten verspätet, aber auch das war ihr unangenehm (*désagréable*). Natürlich hat sie sich bei ihrem Lehrer entschuldigt.

In der zweiten Stunde haben alle Studenten ein Diktat geschrieben. Es war nicht sehr kompliziert, aber Balkia war etwas nervös und hat drei Fehler gemacht. Nur Anne und Alexander haben das Diktat ohne Fehler geschrieben.

Nach dem Unterricht ist Balkia mit Vanessa, Nino und Lien in die Mensa gegangen. Balkia und Lien haben Poulet mit Reis gegessen, Nino hat Gemüsesuppe gewählt, und Vanessa hat sich für Schweinegulasch mit Klößen entschieden. Danach sind alle in den Park gegangen und haben neue Vokabeln wiederholt.

Um sechzehn Uhr ist Balkia nach Hause gegangen. Sie hat mit ihrem Freund telefoniert und sich mit ihm für neunzehn Uhr verabredet (*se donner rendez-vous*). Sie hat noch einen Brief geschrieben. Dann ist sie ins Zentrum gefahren. Dort hat sie Michael, ihren Freund, getroffen. Sie sind ins Kino gegangen und haben dort eine Komödie gesehen. Nach dem Film hat Michael Balkia nach Hause gebracht. Sie war schon ziemlich müde, hat dann schnell geduscht und sich ins Bett gelegt.

Lesen Sie den Text und die sieben Aussagen zu diesem Text.

Sind diese Aussagen richtig (R) oder falsch (F)?

Kreuzen Sie die richtige Antwort an.

1. Balkia studiert jetzt Medizin in Deutschland. R F
2. In der Gruppe gibt es mehr Männer als Frauen. R F
3. Beim Diktat hat Balkia drei Fehler gemacht, weil sie den Text nicht verstanden hat. R F
4. Balkia und ihre Freunde haben alle Fleisch gegessen. R F
5. Nach dem Essen sind Balkia und ihre Freunde in den Park gegangen, um dort zu arbeiten. R F
6. Balkia und ihr Freund haben sich um 19 Uhr im Kino verabredet. R F
7. Balkia ist zu Hause angekommen und hat sich sofort ins Bett gelegt. R F

Katharina Rostek (15) war es früher ziemlich egal, was sie angezogen hat. Ihrer Mutter ist Mode aber zum Glück sehr wichtig. Deshalb hat sie ihr, als sie ein Kleinkind war, keine peinlichen¹ Kleider gekauft. Mit elf, zwölf Jahren hat Katharina damit begonnen, sich selbst für Mode zu interessieren. „Es ist mir wichtig, wie ich mich in der Öffentlichkeit präsentiere“, sagt sie, „ich will mich wohlfühlen² in meinen Klamotten.“

Wichtig ist ihr, dass ihre Kleidung zur Situation passt. Ins Theater geht sie ziemlich schick, zum Beispiel mit Kleid. In der Schule trägt sie Jeans, im Sommer kurze Hosen und ein T-Shirt. „Ich bin der farbenfrohe Typ“, sagt Katharina.

Manchmal geht sie mit ihrer Mutter shoppen. Meistens geht Katharina aber mit ihren Freunden durch die Modegeschäfte, um die neusten Klamotten auszuprobieren. Im Monat gibt sie für dieses Hobby circa 80 Euro aus. Zum einen spart sie das vom Taschengeld. Zum anderen arbeitet sie in einer Bar. So verdient sie ein bisschen Geld dazu. „Wenn ich etwas dringend³ brauche, frage ich aber meine Eltern“, erzählt Katharina.

Beim Einkaufen ist ihr Qualität wichtig, nicht die Marke. Nur in einem Bereich⁴ ist das anders: „Ich mache viel Sport“, sagt sie, „da benutze⁵ ich schon vor allem Kleidung von Adidas. Die ist bequem, elastisch und geht nicht schnell kaputt.“

- 1. peinlich: gênant
- 2. sich wohlfühlen : bien se sentir
- 3. dringend: de manière urgente
- 4. der Bereich, e : le domaine
- 5. benutzen: utiliser

Lesen Sie den Text und beantworten Sie kurz folgende Fragen.

1. Warum interessiert sich Katharina für Mode? (2 Elemente) (2 P.)

.....
.....
.....

2. Warum zieht Katharina nicht immer dieselbe Kleidung an? (1 P.)

.....

3. Woher hat Katharina das Geld für die Kleidung? (2 Elemente) (2 P.)

.....

4. Mit wem geht Katharina shoppen? (2 Elemente) (2 P.)

.....

Alles sauber? Deutsche duschen im Durchschnitt¹ fünfmal in der Woche. Und das tun sie meistens am Morgen. Chinesen duschen zum Beispiel besonders gern abends. Viel Zeit brauchen die Deutschen dafür nicht: Fünf bis 15 Minuten sind genug. In Brasilien sind 30 Minuten normal – manche duschen dort auch eine Stunde lang.

Nicht wenige deutsche Frauen benutzen² auch Parfüms für Männer. In anderen europäischen Ländern machen das nur wenige Damen. Allgemein³ mögen Frauen verschiedener Nationen auch verschiedene Düfte⁴: In Deutschland ist Aloe Vera populär, Französinen lieben die Blumen der Provence. In Großbritannien darf es gerne nach Zitrusfrüchten riechen.



Die meisten Deutschen kaufen alle zwei bis drei Monate oder auch öfter eine neue Zahnbürste⁵. Fast drei Prozent tun dies aber nur einmal pro Jahr oder noch weniger.

Jeder Mensch in Deutschland benutzt im Durchschnitt rund 15 Kilogramm Toilettenpapier im Jahr. In Europa sind es im Durchschnitt 13 Kilo. Das ist viermal so viel wie der weltweite⁶ Durchschnitt. Im Ganzen benutzen die Europäer 5,5 Millionen Tonnen pro Jahr – das sind circa 22 Milliarden Rollen Toilettenpapier.

1. im Durchschnitt: en moyenne
2. benutzen: utiliser
3. allgemein: en général
4. der Duft, 'e: la senteur
5. die Zahnbürste, n: la brosse à dents
6. weltweit: mondial

Lesen Sie den Text und die sechs Aussagen zu diesem Text.

Sind diese Aussagen richtig (R) oder falsch (F)?

Kreuzen Sie die richtige Antwort an.

- | | | |
|---|----------------------------|----------------------------|
| 1. Deutsche duschen jeden Morgen. | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |
| 2. Brasilianer verbringen normalerweise eine halbe Stunde unter der Dusche. | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |
| 3. In Europa benutzen Frauen nie Parfüms für Männer. | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |
| 4. Deutsche Frauen mögen vor allem Aloe Vera . | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |
| 5. Deutsche verbrauchen mehr Toilettenpapier als die anderen Europäer. | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |
| 6. Europäer verbrauchen viermal mehr Toilettenpapier als der Rest der Welt. | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |

E. EINE FAMILIE UND IHRE FREIZEITAKTIVITÄTEN / 7 P.

Die Familie Garbade besteht aus 5 Personen: Michael, dem Vater (47 Jahre alt), Marianne, der Mutter (43), sowie den beiden Söhnen Lukas (17) und Alexander (15) und der Tochter Brigitte (12). Die Mitglieder der Familie Garbade haben viele Hobbys. Die Eltern sind große Theaterfans und haben ein festes Abonnement für das Stadttheater, so dass sie bei jeder Premiere dabei sind. Der älteste Sohn interessiert sich mehr für Filme und geht oft ins Kino. Er hat auch schon selbst angefangen, eigene Filme zu drehen, wofür er sich von seinem gesparten Geld eine hochmoderne Videokamera gekauft hat. Alexander hat auch Interesse am Theater, er hat großes Talent als Schauspieler und überlegt, ob er sich nach der Matura bei einer Schauspielschule bewerben¹ soll. Brigitte ist nicht so sehr an Kultur interessiert, sondern mehr an Sport. Sie ist Mitglied in einem Turnverein und hat schon an Wettbewerben² teilgenommen und bei der deutschen Jugendmeisterschaft³ den dritten Platz erreicht. Darauf ist die ganze Familie sehr stolz.

Man könnte meinen, dass die Familie nur selten etwas zusammen macht, weil alle verschiedene Interessen haben. Das stimmt aber nicht. An freien Wochenenden, wenn es keine Theaterpremieren gibt oder wenn Brigitte keinen Wettbewerb hat, dann machen sie etwas zusammen, vor allem am Sonntag. Dann machen sie Ausflüge in die Umgebung oder besuchen Verwandte.

1. sich bewerben: poser sa candidature

2. der Wettbewerb, e : le concours

3. die Meisterschaft: le championnat

Lesen Sie den Text und beantworten Sie kurz folgende Fragen.

1. Welches Hobby haben Frau und Herr Garbade ? (1 P.)

2. Wer interessiert sich für Filme ? (1 P.)

3. Wofür hat Lukas sein Geld ausgegeben? (1 P.)

4. Welchen Sport treibt Brigitte ? (1 P.)

5. Warum ist die Familie auf sie besonders stolz? (1 P.)

.....

6. Was macht die Familie zusammen? (2 Elemente) (2 P.)

.....

.....

TEIL 2: GRAMMATIK

A. Fragewörter /3 P.

Ergänzen Sie die Lücken durch das richtige Fragewort (z.B. wer, was, wo...).

1. Weisst du, er von Deutschland zurückgekommen ist ? – Ich glaube, er ist seit September wieder zu Hause.
2. Wissen Sie, Erika ihrer Tochter geschenkt hat ? – Ich glaube, sie hat ihr eine wunderbare Jacke zum Geburtstag geschenkt.
3. Weisst du, mein Bruder im Kino gesehen hat ? – Ich denke, er hat sicher seine Freundin im Kino gesehen.

B. Wählen Sie die richtige Präposition. /5 P.

1. Hanna sitzt Viktoria und dem Fenster.

- von zwischen seit zu

2. Komm nach der Schule bitte mir ! Ich muss mit dir sprechen.

- nach neben zu auf

3. vier Jahren wohnt unsere Familie nicht mehr in der Schweiz.

- vor mit seit aus

4. Er hat seinem Vater ein tolles Fahrrad bekommen.

- von aus vor zu

5. Mein Bruder hängt die neue Lampe den Tisch. Sie ist wunderbar !

- auf über unter an

C. Kasusform: Ergänzen Sie, was fehlt! /4 P.

1. Meine Mutter hat d..... Arzt (*der*) angerufen, weil ich krank war.
2. Mit d..... Geld (*das*) möchte ich mir das neuste Iphone kaufen.
3. Er wohnt jetzt in Berlin bei sein..... Freunden (*Plur.*).
4. Dieser Mann ist mein..... Nachbar (*der*) ; er ist sehr nett.
5. Seit ein..... Monat (*der*) spricht er nicht mehr mit mir.
6. Warte nicht vor d..... Tür (*die*) ! Komm herein !
7. Dein..... neue Wohnung (*die*) gefällt mir sehr. Sie ist wirklich toll !
8. Jeden Morgen nimmt er d..... Zug (*der*) und fährt ins Gymnasium.

D. Struktur /5 P.

Ergänzen Sie die Sätze 1-5 immer mit « Er hat ein Taxi genommen ».

Achtung ! Die Wortstellung (*l'ordre des mots*) ist nicht immer dieselbe.

Beispiel : Wir haben nicht auf ihn gewartet, weil
Wir haben nicht auf ihn gewartet, weil **er ein Taxi genommen hat**.

1. Ich glaube nicht, dass.....
2. Er ist pünktlich angekommen, denn
3. Wann.....?
4. Wir wissen nicht, ob
5. Um 23 Uhr

E. Ergänzen Sie die Sätze mit den Verben aus der Liste und konjugieren Sie sie im Perfekt.

Sie dürfen die Verben nur einmal benutzen.

..... /6 P.

arbeiten	einkaufen	studieren	besuchen	fahren	mitnehmen
----------	-----------	-----------	----------	--------	-----------

1. Maria gestern ihre Großmutter im Krankenhaus
2. Ulrike Mathe an der Universität
3. Am Sonntag er mit seinem Vater im Garten
4. Wir im Supermarkt
5. Das Wetter war kalt, aber sie keine Jacke
6. Er mit dem Bus nach Berlin

F. Ergänzen Sie die Sätze mit dem passenden Personalpronomen (z. B. mich, dir, ihn, ihm, usw...).

..... /6 P.

1. – Hast du deinen Chef angerufen? – Nein, ich habe noch nicht angerufen.
2. – Bist du mit deinen Eltern ins Kino gegangen? – Ja, ich bin mit ins Kino gegangen.
3. – Wie gefällt euch die Suppe? – Sie gefällt sehr.
4. – Hat er dir die Übung erklärt? – Ja, er hat sie erklärt.
5. – Was hast du deiner Mutter gegeben ? – Ich habe eine Kette gegeben.
6. – Brauchst du noch diese Bücher ? – Nein, ich brauche nicht mehr.

G. Wählen Sie das richtige Modalverb.

..... /5 P.

1. du bitte für mich in die Apotheke gehen ?

- Kannst* *Mögst* *Darfst* *Sollst*

2. Sie ihr Zimmer aufräumen, aber sie möchte lieber spazieren gehen.

- wollen* *darf* *kann* *soll*

3. Sie nicht fahren, wenn Sie mit dem Handy telefonieren.

- müssen* *dürfen* *darf* *muss*

4. ihr noch etwas trinken ?

- Wollte* *Möchte* *Möchtet* *Dürftet*

5. Als Kind ich Astronaut oder Privatdetektiv werden.

- konnte* *sollte* *durfte* *wollte*

H. Wählen Sie den richtigen Komparativsatz.

..... / 4 P.

1. Maria ist 12. Hans ist 14.

- Maria ist jünger als Hans.
 Maria ist nicht so jung wie Hans.
 Maria ist jünger als Hans.
 Maria ist jüngere als Hans.

2. Das Buch kostet 20 Euro. Die DVD kostet 15 Euro.

- Das Buch ist nicht so teuer wie die DVD.
 Das Buch ist teurer als die DVD.
 Das Buch ist teurer als die DVD.
 Das Buch ist mehr teuer als die DVD.

3. Ich lese gern, aber ich sehe noch lieber fern.
 Ich lese gern, aber ich sehe noch besser fern.
 Ich lese gern, aber ich sehe mehr gern fern.
 Ich lese gern, aber ich sehe gern fern.

4. Jakob kocht einmal pro Woche. Hilde kocht jeden Tag.

- Jakob kocht öfter als Hilde.
 Jakob kocht nicht so oft als Hilde.
 Jakob kocht nicht so oft wie Hilde.
 Jakob kocht weniger öfter als Hilde.

EXAMENS D'ADMISSION AUX GYMNASSES VAUDOIS
ÉCOLE DE CULTURE GÉNÉRALE ET DE COMMERCE
1^{RE} ANNÉE – ÉPREUVE D'ANGLAIS
MAI 2015

Nom : _____ Prénom : _____

ANSWER BOOKLET
The texts are in the TEXT BOOKLET, pp. 2-5

Durée de l'épreuve : 180 minutes

Matériel autorisé : Néant

Consignes : Merci de laisser les feuilles agrafées, de rédiger les réponses à l'encre et de façon soignée et de remettre toutes les feuilles de brouillon avec l'épreuve

17. She hates rugby matches.
 a) watch b) watch at c) watching d) watching at
18. These shoes are too small! They can't be
 a) my b) mine c) me d) mines
19. Are girls never at maths?
 a) bored b) interesting c) interested d) good
20. It's a very good film. You go and see it.
 a) mustn't b) should c) must to d) can to
21. In England, pupils wear uniform at school.
 a) Ø b) the c) a d) an
22. 'Does she like chocolate?' 'Yes, she'
 a) do b) did c) doesn't d) does
23. Look! He's just lost one of his skis! For sure, he
 a) is going to fall b) is going fall c) will fall d) fell
24. Don't tell me more! You know I can't remember
 a) something b) everything c) everythings d) nothing
25. I would like in New York.
 a) live b) living c) to live d) lived
26. You do it if you don't want to.
 a) don't have to b) must c) should d) have to
27. If I get rich, I a castle in Scotland.
 a) would buy b) bought c) will buy d) buy
28. When I'm on holiday, I may have to do
 a) a homework b) many homeworks c) no homeworks d) some homework
29. T-shirt is yours? The blue one or the red one?
 a) Who b) Which c) What d) Whose
30. The teacher was angry because there were pupils who were missing.
 a) too much b) too many c) little d) any

II. IRREGULAR VERBS

..... / 15 pts

Complete the grid. Follow the example given.

INFINITIVE	SIMPLE PAST	PAST PARTICIPLE	FRENCH TRANSLATION
<i>Ex: to have</i>	<i>had</i>	<i>had</i>	<i>avoir</i>
1. to fly			
2.	sang		
3.			perdre
4. to catch			

5.		stolen	
6. to win			
7.	rode		
8.			rencontrer
9.		known	
10. to become			

III. USE OF TENSES

..... / 15 pts

Put the verb between brackets (...) in the correct tense, **Simple Present** (Ex: I walk), **Present Continuous** (Ex: I am walking), **Simple Past** (Ex: I walked), **"going to" or "will" Future** (Ex: I am going to walk, I will walk). **Use all the elements in brackets!**

- He (usually / work) _____ very hard, but he (not / work) _____ at the moment because he is on holiday.
- 'I'm really happy to see you again, but I have no time to talk right now!' 'No problem, I (call) _____ you later.'
- '(play / you / ever) _____ golf?'
'Yes, I (often / play) _____ this sport.'
- How (Tom, react) _____ yesterday when he (find out) _____ the truth?
- 'Look! Why (these people / stand) _____ in line?' 'I think they (wait) _____ for the bus.'
- 'Where (you / be) _____ in 2012?' 'I (spend) _____ six months in Germany and six months in England.'
- Each time we see *Titanic*, my wife (cry) _____ and our children (laugh) _____ at her.
- What (you / do) _____ with the children if it (rain) _____ tomorrow?

PART 1: Screams in the night

Total of part 1: / 12 pts

I. MULTIPLE CHOICE

..... / 8 pts

UNDERLINE the correct answer. There is only ONE possibility.

1. Why was Penny's head full of pictures and stories?

- a) Because she was thinking about her holidays.
- b) Because she was playing the double basses.
- c) Because she was waiting for the violinist.
- d) Because she was dreaming.

2. We know that Penny is a musician because

- a) she saw her conductor in her dreams.
- b) she talked about her music lessons.
- c) she said she loved playing music.
- d) she was playing music on the beach.

3. Why did she wake up?

- a) Because she had a nightmare.
- b) Because she heard loud sounds expressing fear.
- c) Because she heard the sound of a double bass.
- d) Because it was five o'clock in the morning.

4. What did she do after she woke up?

- a) She put on her clothes and called the police.
- b) She put on her clothes and left her bed.
- c) She opened the door and ran up to Adriana.
- d) She left her bed and dressed quickly.

5. Penny's room was

- a) the first in the corridor.
- b) the last in the corridor.
- c) somewhere in the middle of the corridor.
- d) on the ground floor.

6. Penny, Adriana and Martin were able to see what was going on because

- a) Marylin Whittle had called them.
- b) they moved forcefully through the crowd.
- c) a policeman invited them to push to the front.
- d) people wanted to know the truth.

7. Why was Marylin Whittle screaming?
- a) Because she was in a state of shock.
 - b) Because her face was white with fear.
 - c) Because a stranger was dying at her feet.
 - d) Because there was blood all over her face.

8. Penny, Adriana and Martin realised that what they had seen from Penny's window was
- a) a policeman, some people and a journalist.
 - b) a police car, some people and the trumpet player.
 - c) a few policemen, some people and the murderer.
 - d) a police car, some people and a colleague's body.

II. VOCABULARY

..... / 4 pts

Find ONE word with an equivalent meaning in the text.

- 1) tales
- 2) noisily
- 3) atrocious
- 4) well-known

PART 2: A Hero's return

Total of part 2: / 10pts

TRUE / FALSE / DOES NOT SAY

*Decide whether the following statements are true (T), false (F) or if the text doesn't say (D).
Tick (✓) the correct box (☐).*

- | | T | F | D |
|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 1. Phil White left his wife and children to make his epic journey. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. His goals were to make money for himself and to break a world record. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. He came back to London for Christmas 2004. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. He needed eight tyres to replace those he destroyed. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. He went to the west and came back from the east. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. He had organized assistance carefully before he left. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7. The journey was only difficult physically. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 8. He got seriously sick when he was in Asia. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 9. He cycled with the wind on his back in the south of Australia. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 10. Now he is back but he doesn't know if he has broken the world record. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

PART 3: “Rendez-vous manqué”

Total of part 3: / 8 pts

1. Put the five paragraphs A-E in the correct chronological order. Write the letters corresponding to the paragraphs in the boxes below.

1	2	3	4	5

2. Circle the correct answer.

How old is the rock star? 1) 18-28 2) 21-23 3) 24-26 4) 27-29 5) 30-32

3. Find words in the text matching the following definitions.

1) the words of a song

2) pay attention to

PART 4: Unusual ways of keeping fit

Total of part 4: / 12 pts

I. FILL IN THE GAPS

..... / 6 pts

Six sentence fragments have been taken out of the texts. Choose from the fragments A-H below the one which fits each gap 1-6. **BE CAREFUL**, there are two sentence fragments that cannot be inserted in the text.

- A. players are acclaimed all around the world
- B. thanks to a brand-new game from Japan
- C. each player tries to throw the ball
- D. mind and body working together
- E. men and women play on the same team
- F. now there are a few exceptions
- G. as you go through the levels
- H. from most forms of exercise

Gap	1	2	3	4	5	6
Sentence (A-H)						

II. VOCABULARY

..... / 6 pts

Find ONE word with an equivalent meaning in the texts. The words are mentioned in the order of the texts, there are two words per text.

- 1) a combination
- 2) goes on
- 3) the plus
- 4) competent
- 5) a possibility
- 6) a couch

PART 5 : This month's bestselling novels¹

Total of part 5: / 5 pts

MATCHING

A lot of people like reading novels. Which novel would be the most suitable for the five people whose profile is given below? Match a novel (A-H) with a person (1-5). BE CAREFUL, there are three novels which you will not use. Fill in the chart below.

1. Phil wants to read a thriller. He doesn't travel much, but he wants to read about interesting cities in the world. He is a fast reader, so he wants a long book rather than a short one.
2. Celia only reads novels by well-known authors. She usually likes detective stories, but now she wants to read a romantic novel that will make her cry. She has no patience with long books.
3. Carlos is a Science teacher who likes reading novels about dangerous journeys of the past. He loves books that are based on facts but also have a funny side. He wants a book that has pictures.
4. Thomas is a History student but he wants to read science fiction in his free time. He wants to buy a well-written novel with an unexpected ending.
5. Maria is a primary school teacher and she wants to buy a novel to read on holiday. She would like a novel that describes how children lived in the past.

Person	1	2	3	4	5
Description					

¹ A novel : un roman

GAP-FILLING

Read the text throughout once. And then fill in each gap with ONE word from the list below that fits best. USE EACH WORD ONCE ONLY. There are 5 extra words that you do not need to use.

animal / stay / history / cemetery / population / breakfast / example / sailors / ruins / poet / restaurants / prisoners / centuries / lunch / walk / tourists / houses / engineer

The Aeolian Islands are a group of volcanic islands to the north of Sicily. The Greeks settled there around 580 BC and named them after Aeolus, the keeper of the winds. According to the Greek Homer, Aeolus kept the winds bottled up in a cave there and often those winds escaped, making seas difficult for Certainly, the islands are sometimes extremely windy. Life there in the past was not easy and in the last two many people left to live in other places such as mainland Italy or the USA.

The main island is Lipari and it has plenty of hotels,, shops and things to do. The islands are not difficult to get to as ferries go backwards and forwards between Lipari and Sicily every day. Lipari has had a long and exciting and, as well as the spectacular Greek there is a fascinating museum showing the island from Neolithic times to the present day. If you are feeling energetic take a to the top of Mount Sant'Angelo. It can be a tiring exercise on a hot summer's day but the views make it well worthwhile. For a more relaxing day, hire a boat and spend the day gently going round the island and swimming and sunbathing. Your boatman, who is quite likely to be called Bartolo (after the local saint), will be happy to cook you a of pasta and fresh fish on board.

From Lipari you can take day trips to the other islands in the Aeolian group. You can go for to Vulcano or to Stromboli, the tragic island made famous in Roberto Rossellini's film of the same name (starring Ingrid Bergman, who acted with some members of the local). The volcano on Stromboli is still active. Another of the islands that like to visit is Salina. This is sometimes called the garden island and it is famous for its wine.

The little island of Panarea is popular with the rich and famous, and it is possibly the prettiest of all the islands in the group with its bright white and brilliant yellow bushes. It has three small but famous hotels as well as the summer homes of many wealthy Italians.

Unless you are planning on a longer in the Aeolian Islands, we recommend you choose accommodation on Lipari, because it's only one boat ride from the mainland and it is a good centre from which to explore the rest of the islands. There is a particularly nice hotel in the centre of town and only 200 metres from the port.

Source: Adapted from Total PET



Gymnase de Burier

Case postale 96
Rte de Chailly 170
1814 La Tour-de-Peïlz



EXAMENS D'ADMISSION AUX GYMNASSES VAUDOIS
ÉCOLE DE CULTURE GÉNÉRALE ET DE COMMERCE
1^{RE} ANNÉE – ÉPREUVE D'ANGLAIS
MAI 2015

Nom : _____ Prénom : _____

TEXT BOOKLET
Write your answers in the ANSWER BOOKLET, pages 5-9

Durée de l'épreuve : 180 minutes

Matériel autorisé : Néant

Consignes : Merci de laisser les feuilles agrafées, de rédiger les réponses à l'encre et de façon soignée et de remettre toutes les feuilles de brouillon avec l'épreuve

PART 1: The exercises are in the ANSWER BOOKLET on pp.5-6**Screams in the night**

Penny is a double bass player. She and her boyfriend Simon play in an English orchestra. They are in Barcelona. Last night they gave their first concert there. Penny was tired after the concert and fell asleep quickly.

I was asleep, but my head was full of pictures and stories. I was dreaming about double basses and violinists and parties on the beach. Simon was in my dream. Our conductor was in it. So was my old teacher, playing a double bass on the sand. Then I heard a different sound. Somebody was shouting. No, it was worse than that. Somebody was screaming, screaming very loudly. I opened my eyes. I woke up. It was five o'clock in the morning.

Somebody screamed again. And again. And again. This time I wasn't dreaming.

I got out of bed. I put on a T-shirt and some jeans and went out of my room. Doors were opening on the left and the right. Adriana came out of her room. She ran up to me. She was half asleep, still in her night-dress. 'What is it?' she asked sleepily. 'What's going on?'

'I don't know', I answered.

Martin Audley (a trumpet player) came up to us.

'Who screamed?' he asked.

'Nobody knows,' I told him. 'But it sounded terrible.'

There was another scream. It came from outside. We ran back into my room and looked out of the window, down at the street. There was a police car there, some people, more and more people. And something else...

'Come on,' I said. 'We got the lift to the ground floor.'

When it stopped, we ran out of the hotel and pushed to the front of all the people.

Marilyn Whittle, the harp player, was already there. Her face was white and her eyes were large and round.

'Look! Look!' she said. She was pointing in front of her. She screamed again. We looked. She was pointing at the person at her feet. It was Frank Shepherd a famous musician. His mouth was open. There was blood all over his head.

Source : *The Double Bass Mystery* by Jeremy Harmer

PART 2: The exercise is in the ANSWER BOOKLET on p.6**A Hero's return**

Phil White has just returned from an 18,000-mile around the world bicycle trip. White had two reasons for making this epic journey (*1) . First of all, he wanted to use the trip to raise money for charity, which he did. He raised £70,000 for the British charity Oxfam. White's second reason for making the trip was to break the world record and become the fastest person to cycle around the world. He is still waiting to find out if he has broken the record or not.

White set off from Trafalgar Square, in London, on 19th June 2004 and was back 299 days later. He spent more than 1,300 hours in the saddle and destroyed four sets of tyres and three bike chains. He had the adventure of his life crossing Europe, the Middle East, India, Asia, Australia, New Zealand and the Americas. Amazingly, he did all of this with absolutely no support team. No jeep carrying food, water and medicine. No doctor. Nothing! Just a bike and a very, very long road.

The journey was lonely and desperate at times. He also had to fight his way across deserts, through jungles and over mountains. He cycled through heavy rains and temperatures of up to 45 degrees, all to help people in need. There were other dangers along the road. In Iran, he was chased by bandits and was lucky to escape with his life and the little money he had. The worst thing that happened to him was having to cycle into a headwind on a road that crosses the south of Australia. For 1,000 kilometres he battled against the wind that was constantly pushing him. This part of the trip was slow, hard work and depressing, but he made it in the end. Now Mr White is back, he just wants to see family and friends and have a rest. After that he intends to write a book about his adventures.

(*1) journey: voyage

PART 3: The exercise is in the ANSWER BOOKLET on p.7

“Rendez-vous manqué”

A. Tonight, at last, she was going to attend the concert he was going to give in her town. How great it'd be to hear him live! She wished for a good seat in the front row to admire him. But she thought she wouldn't mind if all the good seats were taken. What was really important was to see him at the end of the performance. As she was walking to the theatre, she was totally lost in her dreams.

B. On her way back, the poor girl couldn't stop crying. All her dreams had vanished.

C. But unfortunately as soon as she got to the theatre, she saw a huge and horrible sign which informed people that the concert was cancelled. The beloved rock star had caught a very bad cold!

D. Today was the day when she was going to meet her favourite rock star. She had been waiting for that special moment for so long! She had bought all his records and learnt all the lyrics by heart, read all about him in magazines and never missed his TV shows.

E. If only she could approach him, talk to him! She'd be a very happy girl! She had so many things to share with him. For a few minutes she was worried. If only she was older – she was only fifteen and he was in his late twenties – and prettier – she might not be the kind of girl he'd immediately notice ...

PART 4: The exercises are in the ANSWER BOOKLET on p.7-8

Unusual ways of keeping fit

KORFBALL

A mixture between handball and basketball, korfbal is a fast, exciting game. The main difference is that [...1...]. It's also a great way to keep fit! The game began in the Netherlands about 100 years ago, and there are now korfbal clubs in more than forty countries around the world. There are eight players in each team – four male and four female – and [...2...] into the “goal” which is a bit like a basket but bigger. You can't touch your opponent, kick or run with the ball, and men can only attack against men and women can only defend against women. A game lasts sixty minutes and the teams change ends after every two goals. “It's a terrific sport and a great way to meet people,” says Paul Dicks of the British korfbal Association.

TAI-CHI

Tai-Chi is a Chinese martial art which goes back thousands of years. It is different [...3...] in that it is very gentle. It consists of a series of slow movements which you must do very carefully and exactly. The advantage is that you can do it anywhere, anytime, and you don't need to be a member of a club or use any expensive equipment – all you need is a qualified teacher! Tai-Chi fans say it is an excellent way of getting rid of stress. Early in the morning, you can see people doing the gentle movements of Tai-Chi in parks all over China, and it is now common in the West, too. So what's the secret of Tai-Chi? “[...4...],” says one enthusiast.

GAMING FOR FITNESS

Most people don't see playing video games as a way of keeping fit. You sit on the floor, or on a sofa, you look at the screen and the only part of your body that moves is your thumb. But that's all changing [...5...] called Dance Dance Revolution, gamers are now getting onto the exercise floor. In this case, the floor is a grid (*1) of nine squares. You put one foot in the centre and move your other foot in time to the dance music that gets faster and faster [...6...]. “Most gamers just want to go to a fantasy world when they play a video game, but why not have games which are physical as well?” says one DDR fan. So, who knows? Perhaps the gamers in the future will be fit and healthy people – thanks to Dance Dance Revolution.

(*1) a grid: ici, un damier

Source: Adapted from *PET Results*

PART 5: The exercise is in the ANSWER BOOKLET on p. 8

This month's bestselling novels¹

<p>A Difficult Times</p> <p>Written by a new writer who will one day be famous, this novel tells the story of a 19th century couple and their small sons. We follow them in their daily activities from the day when Neil, the father, loses his job. To enjoy it fully, read it when you have lots of time.</p>	<p>E A Long Journey</p> <p>This story takes place in the year 2100. A scientist travels almost a century into the future in a time machine and finds a world where five-year-old children leave home and go to university. You will not be able to guess how it all finishes until the final page!</p>
<p>B Tour of Fear</p> <p>A young musician is on a tour of Europe when he finds that detectives are following him. Full of danger and excitement, this novel also has wonderful descriptions of the towns where the action takes place. It may take days to read its five-hundred pages, but every minute is enjoyable.</p>	<p>F The Mysterious Door</p> <p>This is another book by the famous creator of the Detective Brown stories. All the action takes place in a large hotel where the detective is staying. A guest is murdered and everyone is a suspect, including the victim's two grown-up children. The story is sometimes difficult to follow but very enjoyable.</p>
<p>C No Return</p> <p>This book is about a man who goes to sleep on a train and wakes up to find himself on another planet. When he meets some strange people, he realizes he can't escape. An interesting story, though you know from the beginning that the story will have a sad ending.</p>	<p>G All Alone</p> <p>This thrilling novel takes us back to the eighteenth century. It is the real story of a young man's voyage across the Atlantic in a small ship. This book, which is illustrated with beautiful drawings, will sometimes frighten you and sometimes make you laugh.</p>
<p>D Love in the Air</p> <p>Two women meet on a long bus journey and they start talking. They discover that they have a common childhood friend who is now a well-known writer and decide to go and visit him. What follows is a long romantic story that will make you laugh from the beginning to end.</p>	<p>H The Big Adventure</p> <p>A young woman leaves her home town in search of a better life. This clever love story, which will bring tears to your eyes, is by one of America's most widely-read novelist. Written in a simple style, it can be read in a day but will stay in your memory for a long time.</p>

Source: *Adapted from PET Test Builder*

PART 6: The text and the exercise are in the ANSWER BOOKLET on p. 9

¹ A novel = un roman

EXAMENS D'ADMISSION AUX GYMNASSES VAUDOIS

ÉCOLE DE CULTURE GÉNÉRALE ET DE COMMERCE

1^{RE} ANNÉE – ÉPREUVE DE FRANÇAIS

MAI 2015

Nom : _____

Prénom : _____

Durée de l'épreuve : 180 minutes

Aucun matériel n'est mis à disposition par le gymnase.

Matériel autorisé apporté par le candidat: Dictionnaire de la langue française
Petit Robert ou *Petit Larousse*

*Objectif : les candidats doivent démontrer leur capacité à rédiger un texte argumentatif sur la base du texte fourni dans ce dossier.
Les compétences en grammaire, vocabulaire, orthographe et conjugaison seront évaluées sur la base du travail rendu.*

Note



Consigne :

Lisez attentivement l'article « L'usage des médias sociaux chez les jeunes », puis rédigez un texte structuré respectant les consignes suivantes.

Après une brève introduction dans laquelle vous présenterez la thèse de l'article, vous reformulerez les principaux arguments dénonçant les dangers des médias sociaux mis en évidence par son auteure Sophie Boisvert-Beauregard.

Vous discuterez ensuite du bien-fondé de cette thèse à l'aide de vos propres arguments et exemples en faveur de l'utilisation des médias sociaux par les jeunes.

Enfin, vous rédigerez une conclusion dans laquelle vous présenterez un bilan de votre argumentation accompagné de votre opinion personnelle.

Texte :

Suite à la publication dans la revue médicale « Pediatrics » d'un rapport concernant l'impact de l'utilisation d'Internet chez les jeunes, Sophie Boisvert-Beauregard, étudiante dans le domaine de la santé au Canada, en présente un compte-rendu dans l'article suivant publié sur Internet.

L'usage des médias sociaux chez les jeunes

Un rapport médical paru en 2011 dans la revue américaine *Pediatrics* met en perspective les différents impacts des médias sociaux¹ sur les enfants, les adolescents et les familles. Cette publication particulièrement intéressante se penche entre autres sur les médias sociaux utilisés par les adolescents et sur les effets positifs et négatifs qu'ils peuvent générer chez ces derniers.

En effet, l'utilisation des médias sociaux peut comporter certains risques, compte tenu de la capacité plus limitée de certains jeunes à s'autoréguler et de leur tendance à être influencés par leurs camarades.

Le rapport stipule que le principal risque auquel s'exposent les jeunes utilisateurs de médias sociaux est lié à des problèmes relevant de la vie privée. En effet, certains adolescents manquent parfois de vigilance et ne se questionnent pas nécessairement sur le type de messages, de photos ou de vidéos qu'ils mettent en ligne. Or, ces jeunes utilisateurs sont parfois loin de réaliser l'ampleur de leurs gestes et les répercussions possibles à plus ou moins long terme : « Ce qui est mis en ligne reste en ligne ». En ce sens, les jeunes qui manquent de prudence dans le type d'informations qu'ils transmettent pourraient se voir confrontés à divers problèmes, notamment lorsque viendra le temps de trouver un emploi.

¹ Ensemble des sites et plateformes Internet qui proposent des fonctionnalités dites « sociales », comme l'échange d'informations et le partage de contenus entre individus (photos, vidéos, messages) comme Facebook ou Twitter.

20 Toujours selon le rapport, un autre risque que courent les jeunes utilisateurs de
médias sociaux serait la cyberintimidation², phénomène qui consiste à utiliser les
médias numériques afin de diffuser des informations fausses, embarrassantes ou
bien hostiles sur autrui. Sur ce point, les auteurs du rapport font remarquer
qu'une distinction doit être faite entre la cyberintimidation et le harcèlement en
25 ligne³. En somme, le harcèlement en ligne n'est pas aussi commun que le
harcèlement hors ligne alors que la cyberintimidation est très commune et peut
arriver à tous les jeunes qui utilisent Internet.

Aussi, le phénomène du sexting⁴ chez les jeunes se veut une autre façon
inappropriée d'utiliser les médias sociaux pouvant entraîner certains problèmes
chez les jeunes qui l'expérimentent. Que ce soit pour ceux qui propagent des
30 informations sexuellement explicites ou bien pour ceux qui en sont victimes, le
sexting n'est pas sans conséquence : renvoi du milieu, détresse émotionnelle et
problèmes de santé mentale. De plus, d'autres problèmes peuvent découler de
l'utilisation accrue des médias sociaux, tels que la cyberdépendance⁵, la
« dépression Facebook » et le manque de sommeil.

35 En somme, ce rapport médical s'avère très pertinent, autant pour les parents, les
enseignants et les éducateurs, afin de mieux comprendre les effets potentiels
des médias sociaux sur les jeunes. De plus, il met en lumière l'importance de
demeurer vigilant face aux comportements des jeunes sur Internet afin de
diminuer le risque de problèmes qui pourraient découler d'une utilisation
40 inadéquate. Les auteurs encouragent donc les adultes à discuter avec les jeunes
à propos de l'utilisation qu'ils font d'Internet ainsi que des problèmes qu'une
utilisation inadéquate de ce média peut occasionner.

Toutefois, il semble que l'utilisation des médias sociaux aurait un effet bénéfique
sur les enfants et les adolescents en améliorant la communication, les liens
45 sociaux, les compétences techniques, et représenterait une belle opportunité
d'apprentissage et un accès facilité à l'information.

Sophie Boisvert-Beauregard, 2013

² Fait d'intimider une personne en utilisant des moyens technologiques (réseaux sociaux, courriels, forums de discussion, blogs).

³ Fait d'envoyer de manière répétitive des menaces ou de fausses accusations en utilisant des moyens technologiques (réseaux sociaux, courriels, forums de discussion, blogs).

⁴ Acte d'envoyer électroniquement des textes ou des photographies à caractère sexuel.

⁵ Besoin excessif et obsessionnel d'utiliser un ordinateur entraînant une perte des relations sociales et une forme de dépression.

EXAMENS D'ADMISSION AUX GYMNASSES VAUDOIS

ÉCOLE DE CULTURE GÉNÉRALE ET DE COMMERCE

1^{RE} ANNEE – EPREUVE DE MATHÉMATIQUES

MAI 2015

Nom : _____ Prénom : _____

Durée de l'épreuve : 180 minutes.

Matériel autorisé :

- fourni par le gymnase : feuille de formules (1 page ci-jointe) ;
- apporté par le candidat : calculatrice sans écran graphique et sans calcul littéral, règle, équerre, rapporteur, compas, matériel d'écriture.

Consignes :

- Le candidat rédige à l'encre les solutions directement sur les feuilles de données dans l'espace prévu à cet effet sous chaque question. Lorsque cet espace n'est pas suffisant, le candidat l'indique clairement dans sa réponse. Il demande alors au surveillant une feuille supplémentaire afin de terminer sa rédaction.
- Les feuilles de brouillon ne sont pas corrigées.
- La rédaction doit être soignée. Les calculs et les raisonnements doivent être détaillés.
- La réponse est soulignée ou encadrée à la fin du problème.

A remplir par les correcteurs

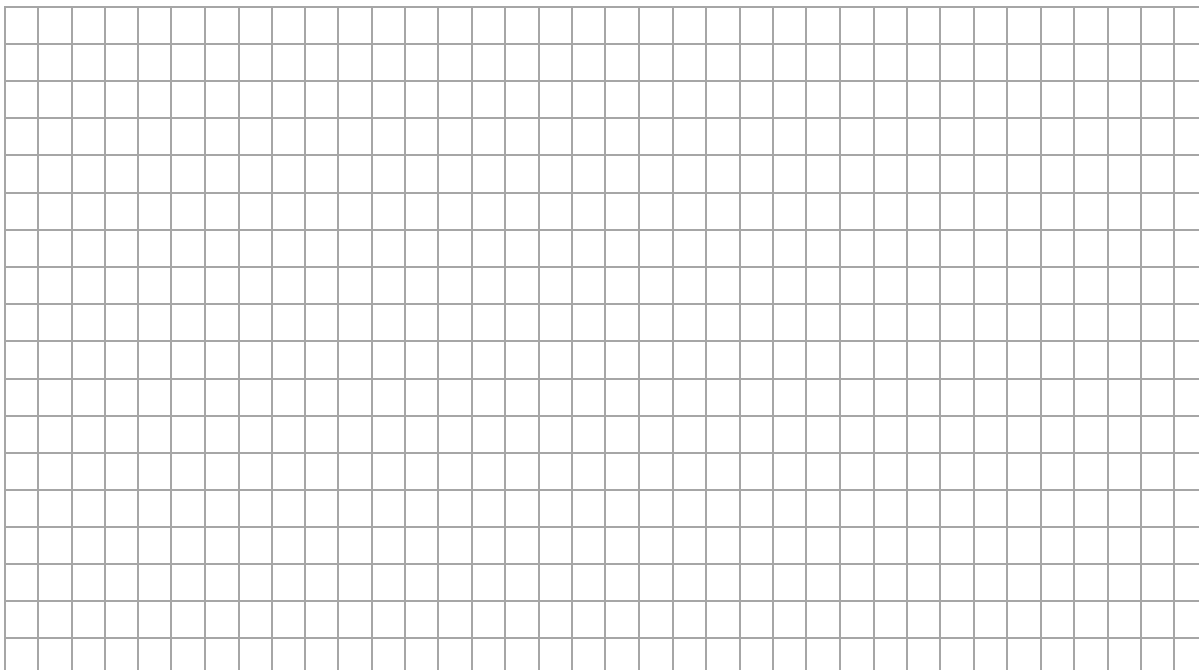
Questions	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	Total
Points	2	2	2	2	3	3	3	2	4	4	6	6	6	45
Points réalisés														

Question 9 (4 points)

Un rectangle a un périmètre de 120 m.

Si on augmente sa largeur (= petit côté) de 10 m, on obtient un carré.

Quelles sont les dimensions (largeur et longueur) du rectangle initial ?



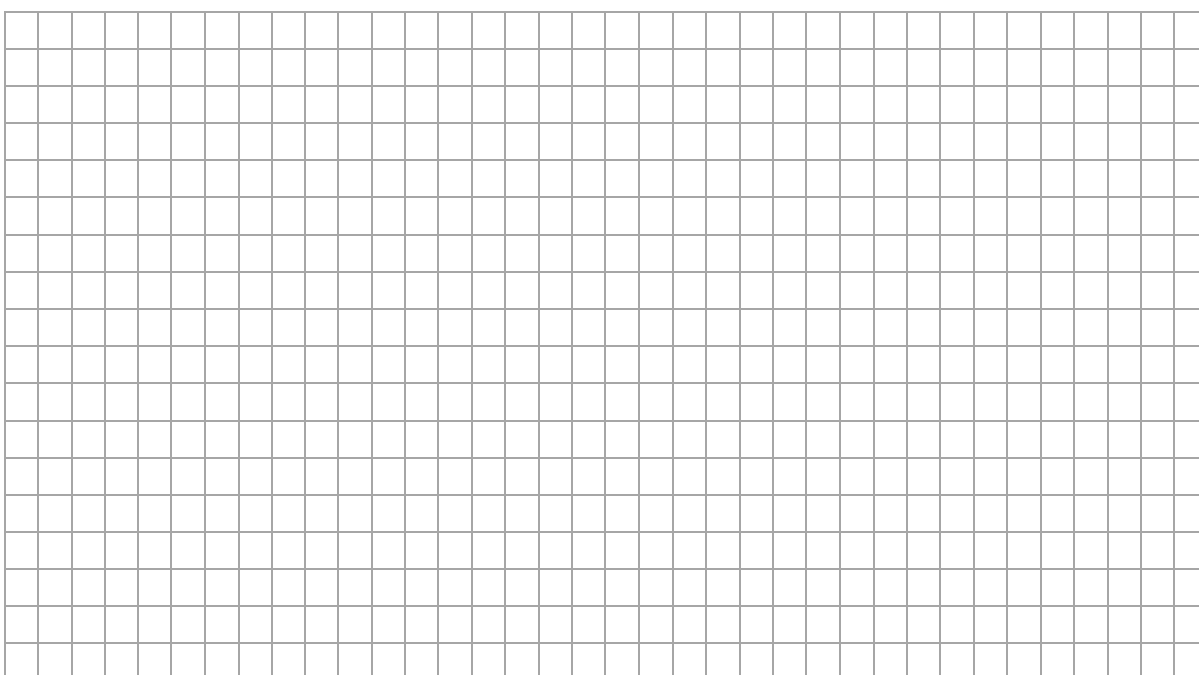
Question 10 (4 points)

Xavier a 2 ans de moins que Yoan.

Zoé a le double de l'âge de Xavier.

La somme de leurs trois âges vaut 42 ans.

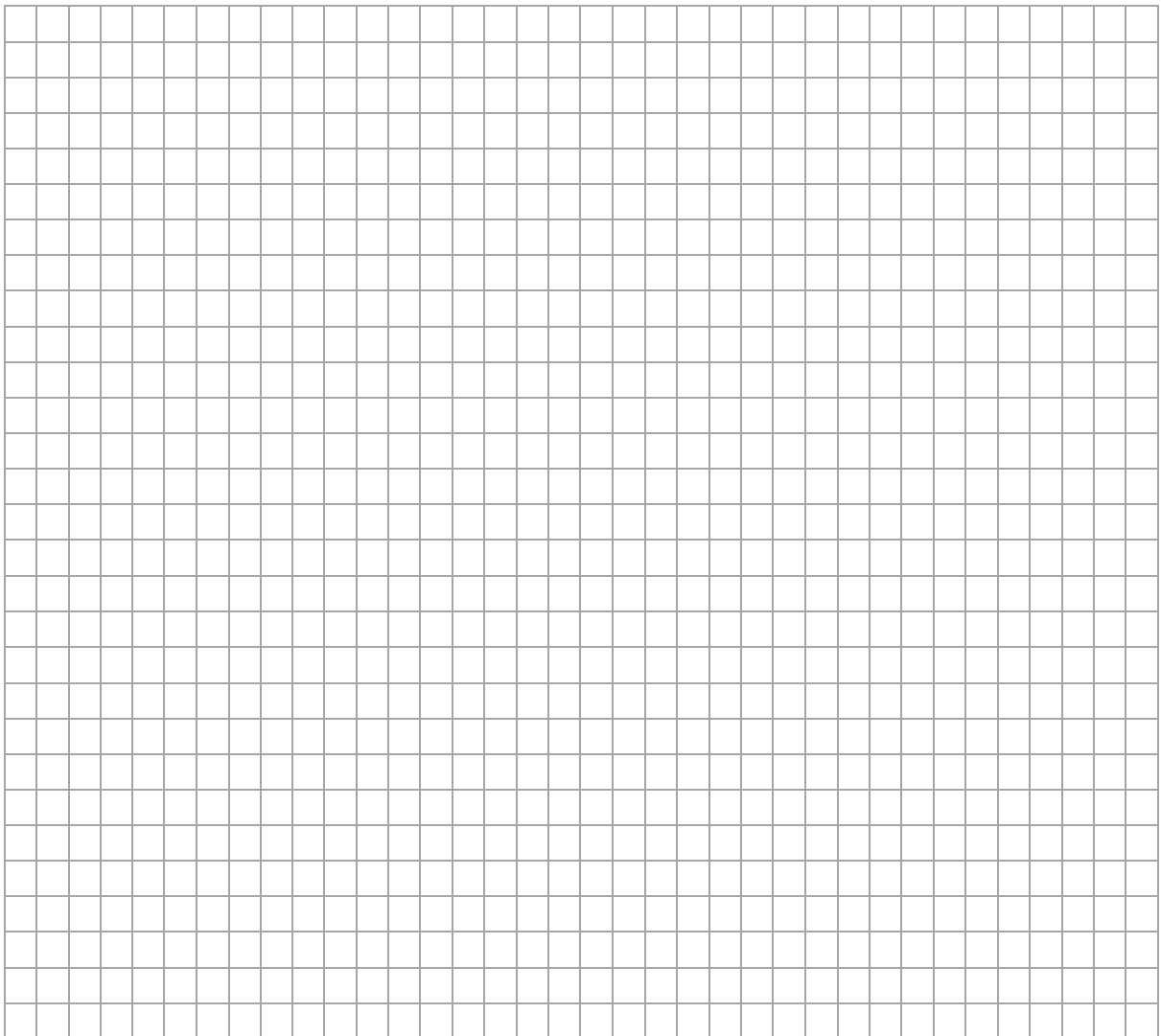
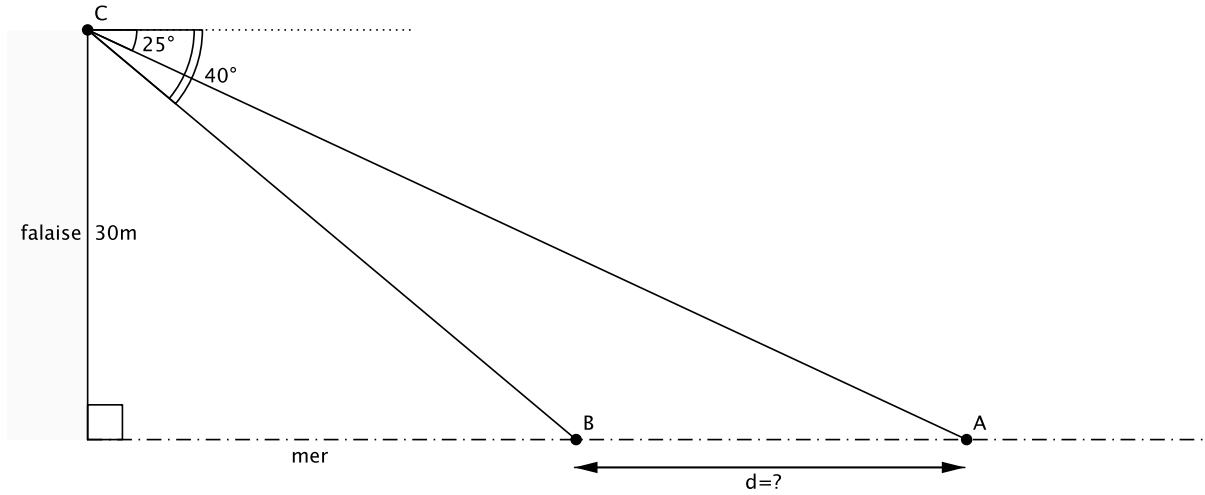
Quels sont les âges respectifs de Xavier, Yoan et Zoé ?



Question 12 (6 points)

Un observateur est situé en C sur une falaise, 30 m au-dessus du niveau de la mer. Il regarde un bateau s'approcher de la côte dans sa direction. Lorsque le bateau passe du point A au point B, l'angle de dépression (voir croquis) varie de 25° à 40° en une minute. Quelle distance d le bateau a-t-il parcouru durant ce temps ?

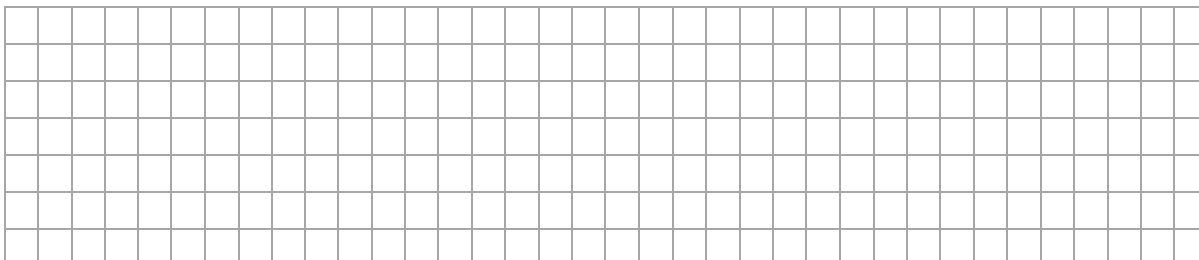
Croquis :



Question 13 (6 points)

On considère les deux fonctions $f(x) = 2x - 8$ et $g(x) = -x^2$.

- a) Vérifier algébriquement que les points $A(2; -4)$ et $B(-4; -16)$ appartiennent aux courbes représentatives des fonctions f et g .



- b) Dans le système d'axes ci-dessous, représenter soigneusement les courbes représentatives des fonctions f et g .

